25,21.

Jahresbericht

über das

vereinigte alt- und neustädtische

Gymnasium zu Brandenburg a. H.

von Ostern 1861 bis Ostern 1862,

womit zu der

öffentlichen Prüfung und Redeübung aller Classen

Dienstag, den 8. April,

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an,

im Namen der Lehrer

ehrerbietig einladet

F. W. BRAUT,

Königlicher Professor und Director, Ritter des Rothen Adler-Ordens 3. Kl.

Inhalt:

Ueber die Bewegung veränderlicher ebener Figuren, welche während der Bewegung sich ähnlich bleiben in ihrer Ebene. I. Von Th. Schönemann, Professor am Gymnasium in Brandenburg a. H. (mit zwei Figuren-Tafeln). Seite 3-20. Jahresbericht, vom Director, Seite 21 — Ende.

REALSCHULE DÜSSELDORF

BRANDENBURG.
Gedruckt in der Wiesike'schen Officin.
1862.

96r 4.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Jahresbericht

von Ostern 1861 bis Ostern 1862.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Prima.

Classenordinarius: Prorector Professor Dr. Bergmann.

Religion, 2 St.: Der 1. Artikel mit Erklärung der Bibelstellen und Berücksichtigung der symbol. Bücher der evangelischen Kirche. Director Braut.

Deutsch, 3 St.: Uebungen im Disponiren, Aufsätze und freie Vorträge. Literaturgeschichte, im Sommer: von Klopstock bis auf die neueste Zeit; im Winter: vom Anfang bis 1250. Wegener. Im Sommer leitete die Vorträge der Conrector Rhode. 1 St.

Latein, 8 St.: Horat. Od. l. IV und ausgewählte Epoden und Satiren. 2 St. Director Braut. Cicero Tusc. disp, l. I et V. und Briefe aus der Zeit seiner Verbannung und seines Proconsulats (nach der Sammlung von Hofmann), latein. und deutsch interpretirt, 3 St. Bergmann. Privatim gelesen Liv. l. II—V (mit Auswahl) und Cic. or. de imp. Cn. Pompei, die letztere auch memorirt. Controlirt von Bergmann. Correctur von Aufsätzen, Exercit. und Extemp., Repetition der alten Geschichte in latein. Sprache und Uebungen im Disputiren über dazu bestimmte Themata. 3 St. Bergmann.

Griechisch, 6 St.: Hom. Il. Τ—Ψ. Α—Δ. (Τ. Υ. Γ. Δ. priv.) 1 St. Rhode. Sophocl. Electra und Philoctetes, 2 St. Director Braut. Thucyd. l. III. 2 St. Rhode. Extemporalien und Exercitien, letztere theils aus Francke's Uebungen (3. Curs.), theils aus Caes. de bell. Gall. l. I und II. 1 St. Rhode.

Französisch, 2 St.: Misanthrope von Molière im S.; Andromaque von Racine im W., Exercitien und Extemporalien aus deutschen Classikern (Göthe's Egmont), Grammatik nach Borel; Sprechübungen. Doehler.

Hebräisch, 2 St.: Grammatik nach Gesenius in Verbindung mit Exercitien. Lectüre ausgewählter Psalmen. Wegener.

Geschichte, 3 St.: Geschichte der neueren Zeit vom Augsburger Religionsfrieden bis zum Wiener Congress. Repetition der früheren Pensa. Bergmann.

Mathematik, 4 St.: Im S. Combinationslehre nebst der Lehre von den geometr. und höheren arithmet. Reihen. Im W. Stereometrie und die Grundlehren der Perspective. Prof. Schönemann.

Physik, 2 St.: Im S. Optik, im W. Magnetismus und Electricität. Derselbe.

II. Secunda.

Classenordinarius: Conrector Rhode.

Religion, 2 St.: Im S. Erklärung der zweiten Hälfte des Evangeliums Matthäi und des 2. Corinther-Briefes aus dem Urtext, im Winter das Evangelium Johannis ganz gelesen mit besonderer Berücksichtigung der Christologie. Repetition der Kirchenlieder. Director Braut.

Deutsch, 2 St.: Im S. Schiller's Leben und Werke und Lectüre des Don Carlos, im W. Lessing; Lectüre von Nathan der Weise. Daneben freie Vorträge und Aufsätze. Cand. Reishaus.

Latein, 10 St.: Verg. Aen. III—V. Einübung der Regeln von der Prosodie, 2 St. Doehler. Sall. Cat. cap. 12 bis Ende. Liv. XXI. 2 St. Prof. Dr. Bergmann. Cic. de prov. cons., pro Arch. p., pro Sest. 3 St. Exercitien, Extemporalien, Grammatik, 3 St. Conrector Rhode.

Griechisch, 6 St.: Xen. Agesil., Xen. Anab. I—III incl. Exercitien, Extemporalien, Grammatik nach Krüger. (Repetition der unregelmässigen Verba, Moduslehre), 4 St. Hom. Od. λ—ρ (μ, π, ρ privatim) 2 St. Conrector Rhode.

Französisch, 2 St.: Lectüre aus Schütz's französischem Lesebuche für die höheren Classen der Gymnasien, verbunden mit Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Exercitium und ein Extemporale aus deutschen Classikern (Schiller's Leben nach G. Schwab und Palleske.) Grammatik nach Borel. Doehler.

Hebräisch, 2 St.: Formenlehre (ausschliesslich der unregelmässigen Verba). Uebersetzt aus dem Lesebuch von Gesenius und zwar aus der prosaischen Abtheilung die Abschnitte 1—8, aus der poetischen Abtheilung die Abschnitte 1—11. Collab. Dehmel.

Geschichte, 3 St.: Geographie und Geschichte von Alt-Italien und römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. Prof. Dr. Bergmann.

Mathematik, 4 St.: Im S. Die Lehre von den Potenzen und Logarithmen nebst der Kreisrechnung, im Winter: Die Lehre vom geometrischen Ort. Prof. Schönemann.

Physik, 1 St.: Im S. einige Anwendungen der Statik, im W. die Hauptsätze der Dynamik fester Körper, der Hydrostatik u. s. w. Prof. Schönemann.

III. Tertia.

Classenordinarius: Collaborator I. Dr. Doehler.

Religion, 2 St.: Geschichte des Lebens Jesu. Im Sommer die Ereignisse bis zur Bergpredigt. Im Winter die Bergpredigt und die Gleichnisse systematisch behandelt. Leidensgeschichte. — Katechismuslehre und ausgewählte geistl. Lieder. Coll. Wegener.

Deutsch, 2 St.: Die Dichtungsarten, Uebungen im Declamiren, Aufsätze. Lectüre von Hermann und Dorothea im Sommer, Maria Stuart und Wilhelm Tell im Winter. Candidat Reishaus.

Latein, 10 St.: a) Ovidii Met. I und II mit Auswahl. Prosodik und das Wichtigste aus der Rhythmik und Metrik, (insbes. Hexameter). 2 St. Doehler. b) Caesaris comm. de b. G. V—VII. Das Gelesene wurde zum Theil memoriert. Geographie von Gallien. 4 St. c) Grammatik: Repetition des Cursus von Quarta, Lehre von den tempora, modi, participia, von dem gerundium und den supina, theils nach Dictaten des Lehrers, theils nach Zumpt's Grammatik. Wöchentlich ein Scriptum über die in der Classe eingeübten Regeln und ein Extemporale im Anschluss an die Lectüre, mit genauer Correctur und Besprechung derselben. Daneben fortlaufende selbstständige Uebungen der Schüler. 4 St. Privatim Q. Curtii R. libr. III—IV. Alle 14 Tage controlirt. Doehler.

Griechisch, 6 St.: Homer. Od. IV. Einübung des Homerischen Dialects. 1 St. Director Braut. Xeneph. Anab. II, 5—6. III, 1. I. 1—5. Grammatik nach Krüger. Repetition des Cursus von Quarta. Verba liquida, verba auf μι, unregelm. Verba. Exercitien und Extemporalien. 4 St. Prof. Bergmann.

Französisch, 2 St.: Lectüre aus Schütz's Lesebuche für untere und mittlere Klassen, verbunden mit Sprechübungen. Grammatik nach Plötz's Lehrbuch der franz. Sprache, II. Curs. (Artikel, Substantiv, Adjectiv, Pronomina, Adverb, unregelmässige Verba). Alle 14 Tage ein Extemporale mit genauer Correctur und Besprechung desselben. Zu jeder Stunde eine halbe Seite aus Plötz's Vocabulaire systématique memoriert. Doehler.

Geschichte und Geographie, 3 St.: Im Sommer Geschichte der Staaten des Alterthums, im Winter Geschichte des Mittelalters nach Böttiger's Geschichte für Schule und Haus. In jedem Semester Repetition der Geschichte des preussischen Staats nach Dittmar. Geographie der Länder des Alterthums und des Mittelalters. Repetition der Geographie von Deutschland und besonders von Preussen. Anfertigung von Landkarten und Tabellen. Doehler.

Mathematik, 4 St.: Im Sommer: Lehre von der Congruenz und Aehnlichkeit der Dreiecke, von der Ausmessung der Figuren etc. nebst den einfachen Sätzen vom Kreise; im Winter: Die 4 Species der Algebra und Arithmetik nebst der Lehre von den Zahl-Systemen und Decimalbrüchen und Gleichungen des ersten Grades. Prof. Schönemann.

Naturlehre, 1 St.: Im Sommer: Die Hauptsätze aus der Wärmelehre; im Winter: Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Prof. Schönemann.

IV. Quarta.

Classenordinarius: Collaborator III. Wegener.

Religion, 2 St.: Bibl. Gesch. des A. T. — Katechismuslehre und Kirchenlieder. Im Sommer Collab. Wegener, im Winter der Director.

Deutsch, 2 St.: Casuslehre, Aufsätze und Lectüre ausgew. Gedichte. Cand. Reishaus.

Latein, 8 St.: Corn. Nepos: Im Sommer Lysander, Alcibiades, Thrasybul, Conon (priv. Timoleon und von den oberen Schülern Agesilaus), im Winter Chabrias, Timotheus, Datames, Epaminondas (priv. Pelopidas und von den obern Schülern Hamilcar). 3 St. — Syntax der Casus mit locis mem. nach Zumpt Cap. 69—75, 2 St. — Wöchentl. ein Exercitium und ein Extemporale, 2 St. — Repetition der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba, 1 St. — Collab. Wegener.

Griechisch, 6 St.: Formenlehre nach Krüger's kl. Grammatik bis zu den verb. liquid. excl. — Uebersetzungsübungen mündlich und schriftlich. Conr. Rhode.

Französisch, 2 St.: Plötz's Grammatik II. Theil, Abschn. I-IV. Memoriren aus Plötz's Vocabulaire systémat. — Exercitien und Extemporalien. Cand. Reishaus.

Geschichte, 2 St.: Deutsche Geschichte mit besonderer Rücksicht auf die brandenburg-preussische. Cand. Reishaus.

Geographie, 1 St.: Repetition der physischen und politischen Geographie von Europa. Cand. Reishaus.

Mathematik, 3 St.: Die ersten Elem. der ebenen Geometrie, 2 St. Uebungen im geometr. Zeichnen, 1 St. Prof. Schönemann.

Rechnen, 2 St.: Die gemeinen und die Decimalbrüche und die gewöhnlichsten praktischen Rechnungsarten. Lehrer Plaue.

Zeichnen, 2 St.: Landschafts- und Kopfzeichnen. Lehrer Plaue.

V. Quinta.

Classenordinarius: Musikdirector Täglichsbeck.

Religion, 3 St.: Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn's biblischen Historien und Katechismuslesen nach Hollenberg's Leitfaden. Collab. Wegener.

Deutsch, 2 St.: Orthographische Uebungen und Correctur von orthographischen Dictaten, Declamiren und praktische Satzübungen. Musikdirector Täglichsbeck.

Latein, 10 St.: Uebungen zum Uebersetzen aus Jakob's Elementarbuch V. (Römische Geschichte) lib. 1-6. 2 St. — Ferner Einübung der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre nach Zumpt's Auszug der lat. Gramm., cap. 1-68, und die wichtigsten Regeln der Syntax nach O. Schulz's Aufgaben, 1. Curs., Regel 1-20, nebst Anhang zur Einübung der unregelmässigen Declination, mündlich und schriftlich, 6 St. Wöchentlich ein Extemporale und ein Exercitium mit genauer Correctur und Besprechung derselben, 2 St. — Musikdirector Täglichsbeck.

Französisch, 3 St.: Einübung der Hülfszeitwörter und der vier regelmässigen Conjugationen, Uebersetzungen aus dem Elementarbuch von Plötz bis Lection 55., Exercitien und Extemporalien. — Candidat Reishaus.

Geographie, 2 St.: Im Sommer allgemeine Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung der Flussgebiete, Gebirgszüge, Meerestheile, Küstenstriche, Vorgebirge, Inseln etc., im Winter Beschreibung der einzelnen Länder von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Candidat Reishaus.

Rechnen, 3 Stunden: Bruchrechnung. Musikdirector Täglichsbeck.

Naturgeschichte, 2 St.: Beschreibung der bekanntesten Wirbel- und wirbellosen Thiere, im Sommer einiges aus der Pflanzenlehre. Lehrer Plaue.

Zeichnen, 2 St.: Zeichnen gerader und krummer Linien, der Grundformen, sowie auch nach Vorlegeblättern. Lehrer Plaue.

Schönschreiben, 3 St.: Nach Tactzählen und Vorschriften. Lehrer Plaue.

VI. Sexta.

Classenordinarius: Collaborator II. Dehmel.

Religion, 3 St.: Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn's biblischen Historien. Ausgabe B. Auswendiglernen von Liedern, Sprüchen und der 10 Gebote aus Hollenberg's Hülfsbuche. Collab. Wegener.

Deutsch, 4 St.: Die Lehre vom einfachen Satze mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Krause I. Abtheilung, 1 St. Orthographie 2 St. Lesen und Declamiren 1 St. Dehmel.

Latein, 10 St.: Einübung der Formenlehre inclusive der regelmässigen Conjugation nach dem Tirocinium von O. Schulz; Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische nach desselben

Aufgaben I. Curs. I-IX. und aus dem Lateinischen in's Deutsche aus dem Tirocinium 1-87. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale zur Einübung der Formenlehre und der Regeln. Dehmel.

Geographie, 2 St.: Die ersten geographischen Begriffe und das Wichtigste von Europa; die andern Erdtheile nur im Allgemeinen, nach Stahlbergs Leitfaden, 1. und 2. Curs. Cand. Reishaus.

Rechnen, 4 St.: Numeriren. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen; Uebungen im Kopfrechnen. Dehmel.

Zeichnen, 2 St.: Lehrer Plaue.

Schönschreiben, 3 St.: Derselbe.

Der Gesang-Unterricht wurde vom Musikd. Täglichsbeck in wöchentlich 4 Stunden ertheilt:

1. Abtheilung, 2 St.: Vier- bis achtstimmiger Gesang.
2. Abtheilung, 1 St.: Zweistimmiger Gesang } Choräle, Canons, Lieder.
3. Abtheilung, 1 St.: Einstimmiger Gesang }

Auch in diesem Jahre wurde der ersten Abtheilung Gelegenheit gegeben, durch regelmässige Ausführung der liturgischen Gesänge unter Leitung des Musikd. Täglichsbeck im Hauptgottesdienst der St. Katharinenkirche (mit Ausnahme der hohen Festtage, an denen die meisten Schüler in Ferien nach Hause gereist waren) sich im öffentlichen Chor- und Sologesang zu üben, und haben die dazu gehörenden Schüler diesen von ihnen freiwillig übernommenen Dienst zur würdigen Feier des öffentlichen Gottesdienstes mit anerkennenswerther Ausdauer geleistet.

Die Turnübungen begannen unter Leitung des Musikdirectors Täglichsbeck, nachdem sie während des Wintersemesters in Ermangelung eines Winterlocals geruht hatten, in derselben Weise, wie in den früheren Jahren, zuerst mit Prima und Secunda zur Einübung der Vorturner am 25. Mai, und dann am 15. Juni mit allen Classen.

Von den 207 Schülern des Gymnasiums turnten 181 in 14 Riegen (ausser den Abiturienten waren wegen körperlicher Gebrechen oder Kränklichkeit nur 24 dispensirt) an zwei Nachmittagen der Woche, Dienstag und Sonnabend; auch der Donnerstag wurde zuweilen zum Turnen benutzt. — Am 29. August fand mit 171 Turnern aus allen Classen eine Turnfahrt über Plaue und Wusterwitz nach dem Neuen Kruge statt, woselbst sich inzwischen ein grosser Theil der Eltern versammelt hatte, um ihre Söhne zu empfangen.

Zur Aushilfe und Unterstützung des Musikdirectors Täglichsbeck, der durch Kränklichkeit und eine sechswöchentliche Badereise behindert war, die Turnübungen stets und überall selbst zu leiten, war der Schulamts-Candidat Reishaus vom Wohllöbl. Patronate als zweiter Turnlehrer bestellt. Unter der umsichtigen und kräftigen Führung desselben ist es möglich geworden, das militairische Marschiren und die Ausführung einfacher Evolutionen in den Kreis der bisherigen Uebungen aufzunehmen und durch sein eignes Beispiel im Vorturnen bei den Schülern Lust und Liebe zur Sache zu stärken.

Am 26. Sept. wurde das diesjährige Sommerturnen geschlossen; doch fand auch Herr Candidat Reishaus noch im Wintersemester Gelegenheit, die grösseren Schüler in geschlossenem Raum zu üben.

II. Verordnungen der Hoh. Königl. Behörden.

1) Vom 5. April 1861. Bericht an das Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg darüber zu erstatten: 1) ob Lehre und Uebung der philosoph. Propädeutik in der Prima des Gymnasiums seit Erlass der Verfügung vom 29. Februar 1856 (S. 536) im Anschluss an einen Unterrichtsgegenstand, mit dem dieselbe sich zweckmässig verbinden läst, stattgehabt hat, und 2) in welcher Weise und mit welchem Erfolge dieselbe behandelt worden ist.

2) Bekanntmachung vom Königl. Ministerium der geistl. Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, d. d. 10. Juni 1861, dass am 1. October an der Königl. Central-Turn-Anstalt in Berlin wiederum ein sechsmonatlicher Cursus für Civil-Eleven beginnen wird, zu welchem auser solchen Schulmännern, welchen der Unterricht in der Gymnastik an Gymnasien, Real- und höhern Bürgerschulen, sowie am Schullehrer-Seminar übertragen werden soll, auch solche Elementarlehrer zugelassen werden können, welche dazu geeignet sind, für die Ausbreitung der gymnastischen Uebungen in weiteren Kreisen thätig zu sein. Dazu die Aufforderung vom Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg, unter der Beachtung der Verfügung vom 13. August 1856 (S. 4536) die betreffenden Anmeldungen vor dem 20. Juli d. J. bei demselben einzureichen.

3) Verfügung vom Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg d. d. 13. Nov. 1861, worin den Directoren wiederholt in Erinnerung gebracht wird, dass die Versetzung nach Secunda mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorzunehmen sei, ferner dass in Zukunft die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda abgehenden Schüler jedesmal von der Lehrer-Conferenz festgesetzt werden sollen, und dass darin ausdrücklich zu bemerken sei, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen habe. Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, sowie über Fleiss und Betragen ungünstig aussprechen, werden nach den dieserhalb höheren Orts getroffenen Bestimmungen von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden, und ist in diesen Fällen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst von dem Ausfall einer nachträglich zu bestehenden Prüfung vor der gedachten Commission abhängig.

4) Verfügung vom Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg, 12. Dec. 1861, worin die Directoren auf die in § 12 der Directoren-Instruction der gelehrten Schulen vom 10. Juni 1824 enthaltenen disciplinarischen Bestimmungen hingewiesen werden und ihnen die Aufrechthaltung der, dem Misbrauch des Strafrechts in der genannten Instruction entgegentretenden Anordnungen zur Pflicht gemacht wird.

5) Verfügung vom Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg, 24. Dec. 1861, enthaltend die Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, vom 5. Dec. cr. (20,016 U und E.):

a) dass in die Maturitätszeugnisse der zum Studium der Theologie übergehenden Gymnasialschüler ein Vermerk über den im mündlichen Gebrauch der lateinischen Sprache erlangten Grad von Fertigkeit, und

b) eine Mahnung an die Geprüften aufgenommen werde, auf der Universität die philologischen Studien überhaupt, und die Uebungen im lateinisch Schreiben und Sprechen im Besonderen nicht zu vernachlässigen.

6) Verfügung vom Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg, 7. Jan. 1862. Bericht zu erstatten: a) ob es zweckmässig ist, die Dispensation vom Griechischen auch in den Städten, die keine Real- oder höhere Bürgerschule neben dem Gymnasium haben, ganz aufzuheben?

b) ob es ausführbar ist, für diejenigen Schüler, welche in den mittleren Klassen vom Griechischen dispensirt sind und zur Zeit der griechischen Lectionen anderweitig beschäftigt werden, sobald sie Secunda erreicht haben, eine Trennung in sämmtlichen Unterrichtsgegenständen eintreten und sie in einer selbstständigen Realsecunda in denjenigen Disciplinen unterrichten zu lassen, wodurch sie befähigt werden, event. nach einem halbjährigen Besuche der Klasse das den Schülern der Realschule erster Ordnung für die Berechtigung zum einjährigen Militairdienst gesetzte Ziel zu erreichen?

c) ob nach den bisherigen Erfahrungen die Uebelstände, welche bei Fortdauer der Dispensation auch in Secunda, für das Gymnasium erwachsen und die Verschiedenheit der dispensirten Schüler von den übrigen wirklich so hoch anzuschlagen sind, dass man in Bezug auf die fragliche Berechtigung beide Arten von Schülern nicht doch gleich stellen könnte und deshalb Veranlassung hätte, auf Abänderung der Bestimmung der Ersatz-Instruction (§ 131 F.) in dem Sinne hinzuwirken, dass die Bedingung an allen Gegenständen des Gymnasiallehrplans Theil genommen zu haben, aufgehoben werde.

7) Vom Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg, 10. Jan. 1862. Der Classenschluss wird am 9. April und der Anfang des Sommersemesters am 24. April festgesetzt.

8) Verfügung vom Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg, 8. Febr. 1862, enthaltend die Ministerial-Verfügung, Welcker und Ritschl Rheinisches Museum für Philologie, neue Folge, fernerhin nicht mehr an höhere Lehranstalten zu vertheilen. Anfrage, ob genannte Zeitschrift ferner aus eignen Mitteln des Gymnasiums fortgehalten werden kann?

9) Vom Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg, 14. März 1862. Uebersendung eines Exemplars des Bilderwerks: „Aus König Friedrich's Zeit", welches der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten dem Gymnasium mit der Bestimmung überwiesen hat, dass dasselbe bei der am 22. März d. J., dem Allerhöchsten Geburtstage Seiner Majestät des Königs, bevorstehenden Schulfeier einem Schüler übergeben werde, welchen das Lehrer-Collegium der Anstalt einer derartigen Auszeichnung für würdig hält.

Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer

von Ostern 1861 bis Ostern 1862.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	wöchentlich.
Director Professor **Braut.**	2 Religion. 2 Latein. 2 Griech.	2Religion.	2 Griech.	2Religion.			12.
Prorector Prof. Dr. **Bergmann,** Ordinarius von I.	6 Latein. 3 Gesch.	3 Gesch. 2 Latein.	4 Griech.				18.
Conrector **Rhode,** Ordinarius von II.	4 Griech.	6 Latein. 4 Griech.		6 Griech.			20.
Mathematicus Professor **Schönemann.**	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	2 Geom. 1geometr. Zeichen.			19.
Musikdirector Täglichsbeck, Ordinarius von V.					2 Deutsch. 10 Latein. 3 Rechnen. 2 Geogr.		21.
					4 Singen.		
Collaborator I. Dr. **Dœhler,** Ordinarius von III.	2 Franz.	2 Franz. 2 Latein.	10 Latein. 2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.				21.
Collaborator II. **Dehmel,** Ordinarius von VI.		2 Hebr.				4 Deutsch 10 Latein. 4 Rechn.	20.
Collaborator III. **Wegener,** Ordinarius von IV.	3Deutsch. 2 Hebr.		2 Religion.	8 Latein.	3 Religion.	3 Religion.	21.
Lehrer **Plaue.**				2 Zeichn. 2 Rechn.	2 Naturg. 2 Zeichn. 3 Schreib.	2 Zeichn. 3 Schreib.	16.
Candidat **Reishaus.**		2Deutsch.	2Deutsch.	2 Franz. 2 Deutsch. 3 Gesch.	2 Geogr. 3 Franz.	2 Geogr.	22.
				4 Turnen.			

Die Themata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen waren

in der Prima:

1. Gruss an den Frühling, auf unsrer Schillerinsel dargebracht.
2. Nehmen wir für den Norden oder Süden Partei bei dem Zwiespalt der nordamerikanischen Freistaaten über die Sklavenfrage?
3. Wahrheit und Schranken des Ausspruchs: Die Poesie ist eine beredte Malerei. Nach Lessing's Laokoon.
4. Woher kommt es, dass die neuere Zeit vielmehr Vorliebe hat für's Drama, als für's Epos?
5. Inwiefern war zur Zeit Christi die Zeit auch im Heidenthum erfüllt? (Abiturienten-Arbeit Michaelis 1861.)
6. a) Rede am 16. November, als dem Gedächtnisstage dreier deutscher Kämpfer, Luther, Schiller, Scharnhorst.
   b) Jesus Sirach 32, 5 (Irret die Spielleute nicht), ein frommes Wort für die Kunst. (Poetischer Versuch.)
7. a) Das Stammwort „Sinn" und die davon abgeleiteten Wörter.
   b) Sigurd's Kampf mit Fafner auf Gnytahaide. (Poetischer Versuch.)
8. a) Wer ist der Stärkste: Schwert, Zunge oder Feder?
   b) Der Geizige nimmt sich arm, der Milde giebt sich reich.
9. Vergleichung des Einflusses der Völkerwanderung und des der Kreuzzüge auf die Nationalliteratur.
10) Welche Dichtungen nennen wir romantisch? Mit besonderer Rücksicht auf die Literatur unter den Hohenstaufen. (Abiturienten-Arbeit Ostern 1862.)

1. Solo quibus legibus atque institutis Atheniensium rempublicam temperaverit, exponatur.
2. Ciceronis libri de officiis primi argumentum.
3. Tibulli illud: „Sera tamen tacitis Poena venit pedibus" probetur iis quae Penelopae procis acciderunt. (Extemp.-Aufs.)
4. Comparentur inter se P. Cornelii Scipionis Africani major et minor.
5. Quam perniciosae sint civitatibus discordiae civiles, exemplis probetur e rerum Graecorum et Romanorum memoria petitis. (Abiturienten-Arbeit Michaelis 1861.)
6. a) Cicero quibus argumentis in Tusc. disp. l. I. animos esse immortales demonstraverit, exponatur.
   b) Graeciae status quomodo Heraclidarum in Peloponnesum reditu mutatus sit, quaeritur.
7. M. Furius Camillus quomodo de patria meruerit, exponatur. (Extemp.-Aufsatz.)
8. Quam vere dictum sit Q. Fabri Maximi illud apud Livium: „Qui gloriam spreverit, veram habebit" exponatur.
9. De bello Cimbrico. (Extemp.-Aufs.)
10. Quibus causis factum sit, ut bellis quae Graeci gesserunt cum Persis, principatus maritimus ad Athenienses deferretur, quaeritur. (Abiturienten-Arbeit Ostern 1862.)

in der Secunda:

1. Inwiefern stehen die Maschinen im Dienste der Humanität? (Abhandlung.)
2. I. Abth. Die weltgeschichtliche Aufgabe des Griechenvolkes wird erst durch Alexander den Grossen erfüllt. (Geschichtliche Betrachtung.)
   II. Abth. Der Kampf des Pabstthums und der weltlichen Macht im Mittelalter. (Geschichtliche Uebersicht.)
3. I. Abth. Willst Du Dich selber erkennen, so sieh, wie die Andern es treiben:
   Willst Du die Andern versteh'n, blick' in Dein eigenes Herz. (Abh.)
   II. Abth. Eh' Du den Scheffel Salz mit dem neuen Freunde verzehrt hast,
   Darfst Du nicht leicht ihm vertrau'n, Dich macht die Zeit erst gewisser. (Abh.)
4. Welche Veränderungen im Leben hat die Erfindung der Eisenbahn hervorgerufen? (Abh.)
5. Vom Aberglauben. (Abh.)
6. Luther, ein Held. (Charakteristik.)

Mathematische Aufgaben der Abiturienten

zu Michaelis 1861.

1. Auf der geraden Linie aA ist der Punkt s gegeben, man soll zwei Kreise k und K um m und M construiren, von welchen k durch a und s, K durch A und s geht, so dass mM einer gegebenen Strecke l und Winkel msM einem gegebenen Winkel ϕ gleich wird.
2. Schneiden sich die Linien aa_1 und bb_1 unter einem rechten Winkel, und setzt man $oa = A_1$, $oa_1 = A_1$, $ob = B$ und $ob_1 = B_1$, so ist die Tangente des Winkels, welchen die Linien ab und a_1b_1 mit einander bilden, durch die genannten Stücke auszudrücken. — Anwendung. — Zwei Locomotiven bewegen sich auf zwei sich senkrecht schneidenden geraden Strassen oa und ob zugleich von den Punkten a nach b und a_1 nach b_1, wenn nun $oa = 200'$, $oa_1 = 300'$, $ob = 400'$ und Winkel oa_1b_1 — Winkel $oab = 8^0\ 12'$ ist, wie gross ist bb_1?
3. In einem Kreise mit dem Radius r ist ein Dreieck mnq eingeschrieben. Seite $mn = 2r$, $mq = a$, $nq = b$. In einem Punkte q der Peripherie des Kreises, senkrecht zur Ebene desselben, ist ein Perpendikel $qp = L$, und es ist der Punkt o als Mittelpunkt einer Kugel zu bestimmen, welche durch den Kreis und den Punkt p geht, und Oberfläche und Inhalt der Pyramide $omnq$ zu berechnen.
4) $\frac{1}{x} + \frac{1}{y} = \frac{1}{x+y}$; $\frac{1}{x^2} + \frac{1}{y^2} = \frac{1}{a^2}$

Zu Ostern 1862:

1. Es ist ein Dreieck abc gegeben, man soll in dasselbe ein Dreieck ABC einschreiben, so dass AB, BC und CA den gegebenen Strecken $\alpha\beta$, $\beta\gamma$ und $\gamma\alpha$ gleich werden, und zu bestimmen, wie viele Auflösungen möglich sind.
2. In einem Vierseit bilden die anstossenden Seiten a und b einen rechten Winkel, b und c einen Winkel von 120^0, d und a einen Winkel von 120^0. Ist nun $a = 5$, $b = 6$, so ist die Diagonale x zu berechnen, welche die Schnittpunkte von a und b, und von c und d verbindet.
3. Zwei gegenüberstehende Kanten A und a eines Tetraëders stehen senkrecht auf einander. Durch die anderen vier Kanten desselben ist ein ebener Schnitt gelegt parallel mit A und a, den dieselben nach dem Verhältniss von $m : n$ schneidet. Man soll die beiden Körper, in welche das Tetraëder durch diesen Schnitt getheilt wird, durch den Inhalt des Tetraëders und durch m und n ausdrücken.
4. $[(1+x)^m - (1+ex)^m] + [(1+e^2x)^m - (1+e^3x)^m + \textit{in inf.}$ nach Potenzen von x zu entwickeln, wenn m eine ganze Zahl und $e < 1$ ist.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Sommersemester 1861 wurde am Donnerstag, den 11. April, in gewohnter Weise durch den Director eröffnet.

Am 3. Mai beehrte der Herr Schulrath Dr. Mützell unser Gymnasium mit seinem Besuche.

Am 11. Juni starb der emeret. Herr Subrector Ramdohr. Die vier obern Classen folgten bei seinem Begräbniss am 13. Juni.

Hundstagsferien vom 6. Juli bis 5. August. Vor dem Beginn der Lectionen versammelten sich Lehrer und Schüler im Gymnasialsaal, und der Director hielt eine Dankrede für die glückliche Errettung Sr. Majestät des Königs aus Todesgefahr.

Das schriftliche Abiturienten-Examen begann am 22. August.

Am 28. August wurden die Lectionen von 10—12 Uhr wegen des Missionsfestes ausgesetzt.

Sonntag, den 1. September genossen die Lehrer mit ihren Familien und den confirmirten Schülern das H. Abendmahl in der St. Katharinenkirche.

Montag, den 17. Sept., fand das mündliche Abiturienten-Examen unter dem Vorsitze des Königl. Compatronats-Commissarius, Herrn Superintendenten Bauer, Statt.

Dienstag, den 24. September, wurde die, durch freiwillige Beiträge der Schüler angeschaffte Turnfahne eingeweiht, wobei der Director über frisch, frei, fromm, froh sprach.

Auch in diesem Jahre erhielten einige Lehrer des Gymnasiums aus den dazu bestimmten Staatsfonds Unterstützungen.

Am 27. September fand der jährliche Redeactus Statt, bei welchem der Abiturient feierlich entlassen und die Lemke'schen Prämien vertheilt wurden.

Am 28. September Censur, Versetzung und Schluss des Sommersemesters.

14. Oct. Eröffnung des Wintercursus mit einer feierlichen Ansprache des Directors an Lehrer und Schüler. Vorstellung der Neuaufgenommenen.

18. Oct. Feier des Krönungsfestes. Der Director sprach über die Wichtigkeit des Tages nach seiner historischen, politischen, symbolischen und religiösen Bedeutung, um die Versammelten auf die kirchliche Feier vorzubereiten. Nach der Schulfeierlichkeit begaben sich Lehrer und Schüler in die Kirche.

5. Dez. Vereidigung des Herrn Collaborator Wegener durch den Director in Gegenwart zweier Collegen.

21. Dez. Beginn der Weihnachtsferien bis 6. Januar.

Am 7. Januar 1862 traf das Gymnasium ein schmerzlicher Verlust durch den Tod des Herrn Subrector Dr. Tischer. Nicht nur durch seine gründliche und umfangreiche Gelehrsamkeit, welche er in mehren, mit Beifall aufgenommenen philologischen Schriften erwiesen, und mit Umsicht, Gewissenhaftigkeit und sichtbarem Erfolge in seinem Lehramte verwendet hat, sondern auch durch die Lauterkeit und Liebenswürdigkeit seines Charakters in Behandlung seiner Schüler und im Umgange mit seinen Collegen hat er sich um unsere Anstalt ein bleibendes Verdienst erworben und Aller Achtung und Liebe, sowohl innerhalb als auch in weiteren Kreisen der Eltern und Freunde ausserhalb der Schule, für immer gesichert. Sein Andenken wird uns stets theuer sein.

Dr. Gustaf Tischer, geb. den 3. Okt. 1812 zu Guben, war von 1836—1843 Hilfslehrer und Adjunct am Joachimthalschen Gymnasium zu Berlin, von 1843 — Ostern 1859 erster Collaborator und seit dem Subrector am hiesigen Gymnasium.

Die schriftliche Prüfung der gegenwärtigen Abiturienten geschah vom 11—19 Febr., die mündliche unter Vorsitz des Königl. Compatronats-Commissarius Herrn Superintendent Bauer am 20. März. Die vier Abiturienten wurden für reif erklärt.

22. März. Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs. Collaborator Dr. Doehler hielt die Festrede. Vor dem Schluss der Feier überreichte der Director dem Primaner B. Schmidt das unter No. 9 der Verordnungen erwähnte Geschenk des Herrn Ministers der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten. Nach dieser Schulfeier begaben sich Lehrer und Schüler zur kirchlichen Feier in der St. Katharinenkirche.

Nach der am 8. April abzuhaltenden öffentlichen Prüfung sämmtlicher Classen und Entlassung der Abiturienten wird der Wintercursus mit der Censur und Versetzung geschlossen werden.

Ausgefallen ist der Unterricht: 1) vom 28. März bis 11. April (Osterferien), 2) am 24. April (Bettag), 3) am 9. Mai (Himmelfahrtstag), 4) von 18. bis 22. Mai (Pfingstferien), 5) 6. Juli bis 5. August (Hundstagsferien), 6) am 28. August von 10—12 Uhr (wegen des Missionsfestes), 7) am 17. Sept. (mündliche Abiturientenprüfung), 8) am 29. August (Turnfahrt), 9) vom 29. September bis 14. October (Michaelisferien), 10) am 19. November (wegen der Wahl der Wahlmänner), 11) vom 22. December 1861 bis 6 Januar 1862 (Weihnachtsferien), 12) 20. März (mündliches Abiturientenexamen).

Dem Prorector Dr. Bergmann ist die ehrenvolle Auszeichnung zu Theil geworden, dass er von Einem Hohen Königl. Ministerium der geistl. Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten durch Patent vom 18. November 1861 zum Professor ernannt wurde.

Der Candidat des höheren Schulamtes, Herr Theodor Reishaus, seit dem 1. April 1861 als probandus am hiesigen Gymnasium, verlässt uns jetzt, um eine ordentliche Lehrstelle am Gymnasium zu Neu-Stettin anzutreten. — Ihm folgt in sein neues Amt die herzliche Dankbarkeit, Achtung und Liebe der Lehrer und Schüler, denen er ein treuer Gehilfe und erfolgreicher Führer auf dem Turnplatze war.

IV. Statistik des Gymnasiums.

Mit dem Zeugnis der Reife für die Universität gingen und gehen ab:

a) zu Michaelis 1861:

August Adolph Krohn, Sohn des Herrn Amtmann und Rentiers Krohn hierselbst, geb. den 29. Juli zu Brusendorf, evang. Conf., 4 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er begab sich nach Berlin, um neuere Philologie und Geschichte zu studiren.

b) zu Ostern 1862:

1) Johann Friedrich Hermanni, Sohn des evangel. Predigers in Krahne bei Brandenburg, Herrn Hermanni, geb. den 17. Februar 1840 zu Krahne, evangel. Confession, seit 1851 Schüler unseres Gymnasiums und seit Michaelis 1859 Mitglied der Prima. Er will in Berlin Theologie studiren.

2) Hermann Otto Theodor Gutschow, Sohn des im Jahre 1848 hier verstorbenen Kaufmanns Herrn Gutschow, geb. 20. August 1843 zu Brandenburg, evangel. Confession, seit 1851 Schüler unseres Gymnasiums und seit Ostern 1860 Mitglied der Prima. Er will sich auf das Königl. Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin begeben, um Medicin zu studiren.

3) Richard Otto Franz Rüthnik, Sohn des Hauptlehrers der neustädt. Freischule hierselbst, Herrn Rüthnick, geb. 6. September 1841 zu Brandenburg, evang. Confession, seit 1857 Schüler unseres Gymnasiums und seit Ostern 1860 Mitglied der Prima. Er will in Berlin Geschichte und neuere Sprachen studiren.

4) Ferdinand Ludwig Lothar Adolph Voigt, Sohn des Pastors an der St. Johanniskirche hierselbst, Herrn Voigt, geb. 1. Dezember 1843, evang. Confession, seit 1851 Schüler unseres Gymnasiums und 2 Jahr Mitglied der Prima, Er will sich auf das Königl. Friedrich-Wilhelms-Institut in Berlin begeben, um Medicin zu studiren.

Zu anderweitiger Bestimmung gingen im Laufe des Jahres ab:

1) aus Secunda: Griesemann, v. Bassewitz, Bendel, Dominick, Herrmann, Lunitz, Meinicke, Geim, Wedepohl, Kelm. 2) aus Tertia: Gantzer, Nicolai, Torges, Copien. 3) aus Quarta: Wurm, Schulze, Gerson, Giebe. 4) aus Quinta: Finger, Gerson, Hampke, Herbig, Jobel, Kellermann, Scheuermann. 5) aus Sexta: Vieweg, von Wentzel, Hinnenburg, Teichelmann II.

Aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 42.

Verzeichnis der Schüler

im letzten Vierteljahre, in alphabetischer Ordnung.

Prima.

Hermann Bode.	Friedrich Hermanni.	Otto Rüthnick.	Georg Steinbeck.
Wilhelm Feye.	Friedrich Kahle.	Bernhard Schmidt.	Adolf Voigt.
Eugen Gantzer.	Hermann Kluge.	Richard Schulz.	
Hermann Gutschow.	Georg Plaue.	Max Spitta.	

Secunda.

Karl Betge.	Emil Matthias.	Richard Rüthnick.	Adolf Tischer.
Karl Braune.	Hermann Metzenthin.	Gustav Schlunk.	Alfred Ulrich.
Franz Dehorn.	Victor Nitzke.	Paul Schönemann.	
Wilhelm Heinse.	Max Pfenninger.	Emil Spitta.	
Max Hoppe.	Wilhelm Plaue.	Justus Schumann.	

Ober - Tertia.

Gustav Blechen.	Max Hintze.	Friedrich Meyer.	Theodor Ulrich.
Konrad Dehorn.	Richard Legeler.	Robert Müller.	Hermann Walter.
Paul Flemming.	Otto Lucas.	Paul Niedlich.	
Louis Friese.	Otto Meinicke.	Karl Ratz.	
Paul Gieseler.	Georg Metz.	Franz Spitta.	

Unter - Tertia.

Richard Allendorff.	Otto Götze.	Rudolf Kluge.	Alexander Rabenalt.
Max Balke.	Louis Hädicke.	Otto Kluge.	Adolf Richard.
Hermann Barsickow.	Johannes Harrwitz.	Emil Köcher.	Friedrich Schultze.
Wilhelm Becker.	Julius Höne.	Werner Kühling.	Hermann Spitta.
Robert Dähne.	Otto Kelm.	Friedrich Kuhlmey.	Franz Weber.
Wilhelm Gebhardt.	Franz Kelm.	Karl Krüger.	Gustav Wegener.
Franz Giesecke.	Albert Klein.	Rudolf Lehmann.	Hermann Wiese.

Quarta.

Gustav Bathe.	Ernst Giebe.	Otto Kühling.	Carl Strunz.
Louis Bieger.	Richard Gotthardt.	Heinrich Leykum.	Wilhelm Ulrich.
Max Copien.	Albert Hampke.	Robert Mannheimer.	Richard Vogel.
Albert Cramer.	Leopold Hauck.	Hermann Matthias	Carl Voigt.
Oscar von Cranach.	Wilhelm Hinnenburg.	Richard Mewes.	Gustav Wienert.
Franz Diedrich.	Theodor Kloz.	Richard Metzenthin.	Louis Wildt.
Otto Frantz.	Max Kluge.	Paul Pfenninger.	Paul Zander.
Wilhelm Feuerherdt.	Max Köhler.	Arthur Schleh.	
Alfred Gantzer.	Franz Koltermann.	Richard Schmidt.	
Hermann Genrich.	Max Krause.	Georg Schneider.	

Quinta.

Max Bergmann.	Max Gieseler.	Alfred Lambrecht.	Franz Riedel.
Max Braune.	Wilhelm Godbersen.	Paul Lucas.	Paul Schöne.
Franz Copien.	Otto Hädicke.	Paul Lunitz.	Oscar Schumann.
Alfred Dähn.	Rudolf Inter.	Bernhard Matthes.	Franz Täglichsbeck.
Paul Dähne.	August Kähne.	Albert Miersch.	Franz Wiese.
Ernst Dehorn.	Hermann Kerney.	Arthur Müller I.	Paul Zeye.
Otto Emelius.	Oscar Kloz.	Max Müller II.	
Carl Friedrich.	Hans Kluge.	Georg de Niem.	
Georg Gantzer.	Hermann von Kotze.	Johannes Plaue.	

Sexta.

Erich von Bosse.	Paul Hechel.	Hans Leo.	Hans Schöne.
Theodor Ballien.	Gustav Iden.	Emil Leykum.	Max Schultze.
Berthold Blechen.	Karl Kayser.	Wilhelm v. Massenbach.	Paul Spitta.
Otto Brückner.	Konrad Kemnitz.	Walter Metz.	Rudolf Stechmann.
Georg Bendel.	Paul Kirchhoff I.	Max Mewes.	Hubert Teichelmann.
Gustav Blell.	Otto Kirchhoff II.	Robert Mach.	Johannes Timme.
Leonhard Dehorn.	Max Kleist.	Lothar Neumann.	Oscar Tischer I.
Wilhelm Fröhling.	Paul König.	Franz Pfenninger.	Max Tischer II.
Karl Gebhardt.	Karl Korndorff.	Ernst Pförtner.	Hermann Voigt.
Johannes Habel.	Franz Kuhlmey I.	Constantin Plaue.	August Weber.
Paul Hädicke.	Hermann Kuhlmey II.	Hugo Schmiedecke.	Rudolf von Wegerer.
Hans Hahn.	Max Lehmann I.	Gustav Schmidt.	Hugo Zeye.
Hermann Harte.	Eugen Lehmann II.	Wilhelm Schnell.	

Prämien haben erhalten:

A. Ostern 1861: 1) aus Prima: Paul Griesemann, Wilhelm Schröder, Otto Daehn, Louis Kluge, Rudolf Godbersen, Wilhelm Dähne; 2) aus Secunda: Alfred Ulrich, Wilhelm Feye.

B. Michaelis 1861: 1) aus Prima: Bernhard Schmidt; 2) aus Tertia: Max Pfenninger, Carl Ratz, Hermann Walter; 3) aus Quarta: Alexander Rabenalt, Franz Weber, Richard Schmidt, Hermann Barsickow; 4) aus Sexta: Paul Hechel, Hermann Kuhlmey II, August Kähne.

Verhältnisse

der Schüler:			der Abiturienten:		
In	waren vor Ostern 1861	sind jetzt	Es sind und werden entlassen	Davon studiren:	Es widmen sich:
I	18	14	mit dem Zeugnis der Reife:	in Berlin 4	der Theologie . . . 1
II	21	17		in Halle 1	der Medicin . . . 2
III	41	45	a) Michaelis 1861 . 1		der Geschichte u. der
IV	38	38	b) Ostern 1862 . . 4		neueren Sprachen . 2
V	41	33			
VI	38	51			
	197	198	5	5	5

Zu Ostern waren unter den 197 Schülern 143 einheimische, 54 auswärtige.
Gegenwärtig sind » » 198 » 138 » 60 »

Zuwachs

A. der Gymnasial-Lehrer-Bibliothek:

1) Durch Geschenke a) von einem hohen K. Ministerio: Rhein. Museum 1861. Gerhard, Archäolog. Zeitung 1860. Dess. Etrusk. Spiegel Th. 3. Welcker, F. G., Alte Denkmäler Th. 4. Lassen, Chr., Indische Alterthumskunde Bd. 4. Riedel's Cod. diplom. Brandenb. I, 20. III, 3. b) von einem hochl. K. Prov.-Schulcollegio: Leben und Schriften der Väter u. Begründer der reform. Kirche Bd. VI. IX. 2. Programme in- u. ausländischer Lehranstalten.

2) Durch Ankauf a) aus der Bibliothekscasse: Bibl. hebr. rec. A. Hahn. Ed. III. Das Neue Testam. etc. von H. A. W. Meyer Th. II, 2. 3. Gieseler, Joh. C. L., Lehrb. der Kirchengesch. Bd. I—III. Reinhold, E., Lehrb. d. Gesch. d. Philos. 2. Aufl. Haym, R., Hegel u. seine Zeit. Kirchner, C., Akadem. Propädeutik. Kühnast, L., Die Vereinigung der princip. Gegensätze im altklass. Schulunterricht. Volkmann, R., Ueber Progymnasien u. ihre Verwendbarkeit für den deutschen Unterricht. Hoffmann, K. A. J., Rhetorik für Gymnasien. Schönhuth, O. F. H., Die Nibelungensage u. d. Nibelungenlied. Eine hist. krit. Untersuchung. Timm, Das Nibelungenlied, ein Urbild deutscher Poesie. Zarncke, Fr., Zur Nibelungenfrage. De Hildebrando antiquissimi carm. Teuton. fragm. ed. G. Grimm. Lewes, G. H., Goethe's Leben u. Schriften, übers. von J. Frese. 2. Aufl. Timm, Hermann u. Dorothea v. Göthe mit Einl. u. Erkl. Barthel, K., Die deutsche Nationallitteratur d. Neuzeit. 4. Aufl. Perthes, Cl. Th., Friedr. Perthes Leben. 3 Bde. 4. Aufl. Xenophontis Scripta quae supers. Paris 1838. Xenoph. Op. Vol. I. ed. Bornemann. Vol. II. ed. R. Kühner. Xenoph. de rep. Laced. ed. F. Haase. Anecdota Gr. descr. pp. I. Fr. Boissonade. Vol. I. II. Herodiani scripta tria emend. ed. K. Lehrs. Nicanoris περὶ Διακ. στιγμῆς reliq. ed. L. Friedländer. Hermet. Trismeg. Poemander rec. G. Parthey. Euripides Tragoed. metr. übertr. von Fr. Fritze Bd. 2. 3. Horat. rec. pp. J. C. Orellius ed. III. cur. J. G. Baiter. 2 Voll. T. Livii Hist. l. XXXIII ed. Fr. Goeller. Taciti German. recogn. pp. F. Kritz. Iordanis ed. C. A. Closs. L'Aes grave del Museo Kircheriano. 2 Voll. Kellermann, Ol. Vigil. Rom. Laterc. duo Coelimont. Augustini, Ant. amicorumque epist. loci sel. ad philol. hist. pertinentes ed. J. C. Orelli. Heynii, Chr. G., Opusc. acad. Vol. I—V. Acta Philol. Monac. ed. F. Thiersch. T. I—IV, 1. Boehncke's, K. G., Forschungen auf d. Gebiete der Att. Redner pp. Stephani, H., Thesaur. linguae Gr. Vol. I, 6—9, Vol. VIII, 4—6. Curtius, G., Grundzüge der Griech. Etymologie Th. I. Weber, H., Etymolog. Untersuchungen I. Bopp's, Fr., Vergleich. Grammat. 2. Aufl. Bd. 3. Ramshorn, L., Lat. Synonymik. 2 Thle. Berger, E., Lat. Stilist. 2. Aufl. Neue Jahrbücher f. Philol. u. Pädag. 1861 nebst Suppl. Mützell, J., Zeitschr. f. d. Gymn. 1861. Zarncke, Fr., lit. Centralbl. 1861. Stiehl, Centralbl. 1861. Movers, F. C., Die Phönicier. Bd. I, 2, 1—3. Redslob, G. M., Tartessus. Curtius, E., Griech. Gesch. Bd. 2. Ross, L. Die Demen von Attica pp. Kreuser, J., Der Hellenen Priesterstaat. Beutler, C. F. Chr., De Athenarum fatis sub Romanis. Salvador, J., Gesch. der Römerherrschaft in Judaea pp., deutsch von L. Eichler. Lange, L., Röm. Alterthümer Bd. 1. Kuhn, Em., Beiträge zur Verfass. d. Röm. Reichs. Wilken, Fr., Gesch. der Kreuzzüge. Th. 1—4. Schäfer, H., Gesch. Spaniens. Th. 3. Kiepert, H., Memoir über d. Constr. d. Karte von Kleinasien pp. Allgem. Literatur-Zeitung v. J. 1804—49 nebst Intelligenzblatt; b) aus dem Weisse'schen Fonds: Fragm. Histor. Graec. coll. pp. C. Mullerus. Vol. IV.

B. der mathematischen Bibliothek:

Die laufenden Hefte des Crelle'schen und Poggendorff'schen Journals, das Leben Galilei's von Caspari, Lehrbuch der Determinanten von Baltzer, über Electromagnetismus von Dub, Lehrbuch der Physik von Müller.

C. der Schüler-Bibliothek:

Fortsetzung der deutschen Volksbibliothek, enthaltend: Auerbach, Riehl, Humbold, Müller, Tegner, Ossian, Jünger, Herder, Pfeffel, Steigentesch, Alxinger. — Schmidt: Aus der Jugendzeit des grossen Kurfürsten. — Wolfram von Eschenbach, übersetzt von Simrock, 1—6. Lieferung. — Beitzke: Geschichte der deutschen Freiheitskriege 1813. 1814. — Alexis: Cabanis, vaterländischer Roman. 2 Bde. — Aquilar: Der Lohn einer Mutter. — Nieritz: Der Quell des Glücks. — Kühn: Wohlthun trägt Zinsen. — Gottschall: Die deutsche Nationalliteratur. — Guhl und Koner: Geschichte der Griechen und Römer, 2 Bde. — Jacobi: Die Rache, Der kleine irische Auswanderer, Das Rothkehlchen. — v. Göhren: Bilder aus einem Kinderleben. — Nieritz: Wilhelm Tell. — Whelp: Mabel Vaughan. — Stahr: G. E. Lessing. Sein Leben und seine Werke. Würdig: Vom alten Fritz und vom 7jährigen Krieg. — Desselben Friedrich Wilhelm der grosse Kurfürst von Brandenburg.

D. des Lehrapparats:

I. Wandkarte von Europa von v. Sydow, eine dergl. von Deutschland von Ohmann.
II. Apparat für anorthoscopische Scheiben nebst Zubehör.

V. Folge der Prüfung und Redeübung.

Dienstag, den 8. April, Vormittags von 9 Uhr an:

Gesang No. I.

Tertia: Religion: Collab. Wegener. Latein. Collab. Dr. Doehler.
Aus Tertia declamirt:
Flemming: Das Kind der Wittwe von Halm.
Secunda: Geschichte. Prorect. Prof. Dr. Bergmann. Griechisch. Conrector Rhode.
Prima: Latein. Prorect. Prof. Dr. Bergmann. Mathematik. Prof. Schönemann.
Vortrag des Abiturienten Rüthnick: Labor inprobus omnia vincit. (Verg. G. I, 145).

Gesang No. II.

Nachmittags von 2 Uhr an:

Gesang No. III.

Deutscher Vortrag des Secundaners Rüthnick: Vergleich der beiden Tragödien „Emilia Galotti und Kabale und Liebe".
Quarta: Latein. Collaborator Wegener. Geschichte. Cand. Reishaus.
Aus Quarta declamiren:
Kloz: Die Windsbraut von Kinkel.
Bathe: Grüneberger Kraftwein von Bornemann.
Schmidt: Die wiedergefundenen Söhne von Herder.
Quinta: Latein. Musikdirector Täglichsbeck. Naturgeschichte. Lehrer Plaue.
Aus Quinta declamiren:
Täglichsbeck: Rauch im Olymp, von Max Ring.
Dähn: Heinrich der Vogler, von Vogl.
Müller II.: Die halbe Flasche, von Simrock.
Lucas: Der Kosack und der Bäcker, von Scheidt.
Sexta: Latein. Collaborator Dehmel.
Aus Sexta declamiren:
Koenig: Der Müller und sein Esel.
Tischer I.: Die arme, reiche Frau, von Brunold.
Hechel: Der treue Hund, von Staub.
Ballien: Die Söhne Frankreichs.

Gesang No. IV und V.

Vortrag des Abiturienten Voigt: Ob die Meister vom Himmel fallen. — Derselbe nimmt zugleich im Namen der Abiturienten Abschied von der Anstalt.
Ihm antwortet im Namen der Schüler der Primaner Schulz.
Vertheilung der Weisse'schen Prämien.
Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang No. VI.

Zur geneigten Theilnahme an dieser Schulfeier beehre ich mich im Namen des Gymnasiallehrer-Collegiums, den Königl. Compatronats-Commissarius, Herrn Superintendenten Bauer, Hochwürden, Einen Wohllöblichen Magistrat, insbesondere den Herrn Oberbürgermeister Brandt, Hochwohlgeboren, Eine Wohllöbliche Stadtverordneten-Versammlung, sowie alle Gönner und Freunde des Schulwesens gehorsamst und ergebenst einzuladen.

Braut.

Text zu den Gesängen bei der Osterprüfung 1862.

Vormittags.

No. I. Motette von Grell.

Der Herr ist König und herrlich geschmücket, und hat ein Reich angefangen, soweit die Welt ist, und zugerichtet, dass es bleiben soll. Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses! —

No. II. Das Kirchlein, von Kilzer. Volksweise.

1. Ein Kirchlein steht im Blauen
Auf steilen Berges Höh',
Und mir wird beim Beschauen
Des Kirchleins wohl und weh.

2. Verödet steht es droben,
Ein Denkmal früher Zeit.
Vom Morgenroth gewoben
Wird ihm sein Sonntagskleid.

3. Und wenn die Glocken klingen
Im frischen Morgenhauch,
Dann regt mit zarten Schwingen
Sich dort ein Glöcklein auch.

4. Es weckt sein mildes Schallen
Die Vorzeit wunderbar.
Zum Kirchlein seh' ich wallen
Dann frommer Beter Schaar.

Nachmittags.

No. III. Motette von Grell.

Lasset uns frohlocken! Dies ist der Tag, den der Herr gemacht. Lobsinget und preiset ihn, denn er ist gütig und seine Barmherzigkeit währet ewiglich. Gelobt sei Gott! Um unsrer Sünden willen ist Christus dahingegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen ist er auferwecket. Halleluja! —

No. IV. Sandwirth Hofer, von Julius Mosen. Volksweise.

1. Zu Mantua in Banden
Der treue Hofer war,
In Mantua zum Tode
Führt ihn der Feinde Schaar;
Es blutete der Brüder Herz,
Ganz Deutschland, ach! in Schmach und Schmerz,
Mit ihm das Land Tyrol.

2. Die Hände auf dem Rücken,
Der Sandwirth Hofer ging,
Mit ruhig festen Schritten,
Ihm schien der Tod gering,
Der Tod, den er so manchesmal
Vom Iselberg geschickt in's Thal
Im heil'gen Land Tyrol.

3. Doch als aus Kerkergittern
Im festen Mantua
Die treuen Waffenbrüder
Die Händ' er strecken sah,
Da rief er laut: „Gott sei mit euch,
„Mit dem verrath'nen deutschen Reich
„Und mit dem Land Tyrol".

4. Dem Tambour will der Wirbel
Nicht unterm Schlägel vor,
Als nun der Sandwirth Hofer
Schritt durch das finstre Thor.
Der Sandwirth, noch in Banden frei,
Dort stand er fest auf der Bastei,
Der Mann vom Land Tyrol.

5. Dort soll er niederknieen;
Er sprach: „Das thu ich nit;
„Will sterben, wie ich stehe,
„Will sterben, wie ich stritt,
„So wie ich steh auf dieser Schanz;
Es leb' mein guter Kaiser Franz,
Mit ihm das Land Tyrol!

6. Und von der Hand die Binde
Nimmt ihm der Korporal,
Und Sandwirth Hofer betet
Allhier zum letzten Mal;
Dann ruft er: „Nun so trefft mich recht!
Gebt Feuer! — Ach, wie schiesst ihr schlecht!
Ade, mein Land Tyrol! —

No. V. Kinderlied, von Taubert, für Chor eingerichtet von Neithardt.

1. Schlaf' in guter Ruh',
Drück' die Aeuglein zu;
Höre, wie der Regen fällt,
Hör', wie Nachbars Hündchen bellt!
Hündchen hat den Mann gebissen,
Hat des Bettlers Kleid zerrissen,
Bettler läuft der Pforte zu.
Schlaf' in guter Ruh!

2. Still, mein süsses Kind,
Draussen geht der Wind.
Häschen, Häschen spitzt das Ohr,
Sieht aus langem Gras hervor.
Jäger kommt in grünem Kleide,
Jagt das Häschen von der Weide,
Häschen läuft geschwind, geschwind.
Still mein süsses Kind!

3. Schlaf' die Wänglein roth,
Hast noch keine Noth.
Täubchen fliegt auf Feld und Flur,
Fliegt und sucht ein Körnchen nur;
Ach, die Kleinen still und bange
Sprachen: Mutter bleibt so lange,
Mutter bleibt bis Abendroth.
Schlaf, hast keine Noth!

4. Kannst nun ruhig sein,
Bettler kehrt schon ein.
Häschen schläft auf Stacheldorn,
Häschen liegt nun schon im Korn.
Täubchen füttert seine Jungen,
Vöglein hat nun ausgesungen,
Müd' ist Alles, gross und klein:
Schlaf' nur ruhig ein!

No. VI. Motette von Grell.

Herr, deine Rechte ist herrlich erschienen in ihrer Kraft; deine Rechte, Herr, hat die Feinde gestürzt, und die Fülle deiner Herrlichkeit hat die Widersacher vernichtet.

Der neue Cursus beginnt Donnerstag, den 24. April, Vormittags 9 Uhr. — Zur Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler bin ich am 22. und 23. April Vormittags von 9 Uhr an in meiner Wohnung bereit.

Braut.